



SANUM-Therapie mit Basismitteln

Regulatoren MUCOKEHL und NIGERSAN in praktischer Anwendung

von Günter Weigel

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 48/1999, Seite 18 - 21

Einleitung

Wie von mir in der SANUM-Post Nr. 47 ausgeführt, ist es in den meisten Fällen vorteilhaft, die SANUM-Therapie mit einer Milieuvorbereitung und einer Reiztherapie zu beginnen, um zu gewährleisten, daß die danach eingesetzten Mittel ihre Wirkung auch tatsächlich entfalten. Wenn Sie über ein Dunkelfeldmikroskop verfügen, können Sie mit seiner Hilfe den Zustand des Milieus des Patienten überprüfen.

Der nächste Therapieschritt ist der Einsatz von isopathischen Pilzmitteln, sogenannten Regulatoren. Sie sollen die endobiontische Belastung im Gesamtorganismus aufgrund einer pathogenen Veränderung des Endobionten regulieren, das heißt in einen apathogenen Zustand zurückführen. Diese Mittel sind nicht mit den bei Darmpilzen wie *Candida albicans* und anderen einzusetzenden Mitteln zu verwechseln, auf die ich in einer späteren Fortsetzung zu sprechen komme. Nach Professor Enderlein gehen bekanntlich die meisten Zivilisationskrankheiten, mit denen wir es heute zu tun haben, auf eine pathogene Valenzsteigerung des Endobionten *Mucor racemosus Fresen* und eines weiteren Ursymbionten, des *Aspergillus niger van Tieghem*, zurück.

Die beiden SANUM-Mittel, die zur Sanierung des *Endobionten* und des *Aspergillus niger* eingesetzt werden, sind MUCOKEHL und NIGERSAN. Professor Enderlein hat bereits beide Mittel unter den Namen *Endobiont Chondritin* und *Pliogen Chondritin*

entwickelt. Sie bilden das Rückgrat und die Basis jeder SANUM-Therapie und sind - je nach Art und Schwerpunkt der Symptomatik - gemeinsam oder auch getrennt einsetzbar.

Ein interessantes Thema ist in diesem Zusammenhang auch die Malaria prophylaxe mit MUCOKEHL und die Behandlung einer Borreliose mit MUCOKEHL und NOTAKEHL, auf die ich hier nicht weiter eingehen kann.

Der Einsatz der Mittel in der Praxis

Die SANUM-Mittel MUCOKEHL und NIGERSAN werden heute in einer breiten Palette angeboten. Ampullen, Tropfen, Tabletten, Kapseln und Suppositorien, bei MUCOKEHL zusätzlich auch noch Salbe und spezielle Augentropfen. Mein Prinzip ist es, das Mittel immer so nah wie möglich an den Ort des Geschehens heranzubringen, nach diesem Grundsatz suche ich mir die für den jeweiligen Patienten geeignete Applikationsform aus. Wenn ich es also zum Beispiel mit einer Hypertonie oder mit allgemeinen Stauungssymptomen wie Durchblutungsstörungen zu tun habe, injiziere ich bevorzugt MUCOKEHL intravenös. Dagegen arbeite ich bei einem offenen Bein - außer mit allgemeinen Maßnahmen wie Ernährungsumstellung - lokal in diesem Bereich. Beim Einsatz von Kapseln lasse ich diese nicht, wie üblich, ganz schlucken (es sei denn, es handelt sich um ein Mittel zur Behandlung von Problemen im Magen-Darm-Bereich), sondern durch den

Patienten öffnen und den Inhalt zur Resorption unter die Zunge oder in den Rachen streuen, ähnlich wie bei der allgemein üblichen Einnahme homöopathischer Mittel. Auf diese Weise lassen sich eventuelle Resorptionsprobleme im Verdauungstrakt, die die Wirkung der eingenommenen Mittel beeinträchtigen oder verhindern können, umgehen.

An dieser Stelle schon einmal der Hinweis, daß MUCOKEHL nicht gleichzeitig zusammen mit NOTAKEHL, einem weiteren SANUM-Mittel, auf das ich in der nächsten SANUM-Post zu sprechen kommen werde, gegeben werden darf, da diese beiden Mittel sich in ihrer Wirkung beeinträchtigen oder unter Umständen sogar neutralisieren.

Bei der gemeinsamen Verwendung von MUCOKEHL und NIGERSAN besteht auch noch die Möglichkeit, das SANUM-Mittel SANKOMBI einzusetzen. Es ist ein Kombinationspräparat aus *Mucor racemosus* und *Aspergillus niger*, ist aber nur in flüssiger Verdünnung erhältlich. SANKOMBI ist ein sehr interessantes Mittel, zum Beispiel bei Hypertoniepatienten.

Beispiele für die praktische Anwendung von MUCOKEHL und NIGERSAN

Praxisfall: Patientin
(73 Jahre, Größe: 156 cm, Gewicht: 80 kg).

Anamnese: Herzklappenfehler, Bronchitis, Zustand nach leichtem Apoplex, relativ guter gesundheitlicher Allgemeinzustand, adipös.



Dunkelfeld: Mittlere Endobiose.

Therapie: Mischspritze MUCOKEHL D5 und NIGERSAN D6 (1 x wöchentlich i.v., zehn Wochen lang). Eventuell ergänzt mit Crataegus Cor Wala oder Cralonin Heel. Speziell Wala- und Heel-Präparate eignen sich sehr gut zur Ergänzung einer SANUM-Therapie.

Danach: Dunkelfeldkontrolle und gegebenenfalls Fortsetzung in gleicher oder veränderter Form.

Wenn Sie nicht mit Injektionen arbeiten, suchen Sie sich jeweils eine andere geeignete Applikationsform, also zum Beispiel mit Tabletten oder Tropfen.

Therapieschema *Ulcus cruris* (auch bei vorhandenem Diabetes mellitus)

SANUM-Mittel

1. Injektionstherapie:

MUCOKEHL und SANUVIS + Procain (zehn Wochen lang je 1 Ampulle 1 x wöchentlich um die offenen Stellen i.c. injizieren; eventuell auch in die offenen Stellen!);

dazwischen 1 x wöchentlich abwechselnd:

NOTAKEHL + Procain,
PEFRAKEHL + Procain,
QUENTAKEHL + Procain.

MUCOKEHL-Salbe auftragen.

2. Ohne Injektionen:

MUCOKEHL-Tropfen,
NOTAKEHL-Tropfen,
PEFRAKEHL-Tropfen (täglich abwechselnd in die offenen Stellen träufeln);

SANKOMBI (je 5 Tropfen täglich in jedes Nasenloch ziehen);

MUCOKEHL-Salbe auftragen.

Ergänzende Mittel/Methoden

Blutzuckertest!

Rescue-Salbe/Traumeel-S-Salbe (täglich abwechselnd).

Tea-Tree-Hydrolat (offene Stellen betupfen).

Quarkwickel.

Bienenhonig (dünnflüssige Sorte) auf die offenen Stellen träufeln.

Allgemeine Maßnahmen:

Ernährungsumstellung (überwiegend basische Ernährung ohne tierisches Eiweiß).

Gewichtsreduzierung,

Darmsanierung,

Schwermetallausleitung,

Zahnsanierung.

Da relativ viele Menschen unter Magen-Darm-Störungen leiden, hängt die Wirkung eines Mittels bei oraler Einnahme von vielen Eventualitäten ab. Die Einnahme durch Ziehen in die Nase hat sich daher in der Praxis sehr bewährt. Man gibt dazu einige Tropfen des Mittels auf den Handrücken und zieht es von da in die Nase hoch. Die Resorption erfolgt sehr schnell über die Nasenschleimhaut, die ja bekanntlich eine direkte Verbindung zum Gehirn besitzt. Damit wird eine zentrale, rasche und sichere Wirkung erreicht (Ausnahme: Mittel bei Magen-Darm-Problemen, deren orale Einnahme sinnvoll ist).

Das vorstehende Therapieschema ist nur ein Vorschlag und natürlich nicht so zu verstehen, daß unbedingt alle diese Maßnahmen in jedem Fall auch gleichzeitig durchgeführt wer-

Die Charakteristik der Mittel MUCOKEHL und NIGERSAN

Krankheitsoberbegriff *Endobiose (Stauungskrankheit)*

Typ (nach Dr. Rau)	„Stauling“ (gestauter Typ), körperliche Fülle (zu viel tierisches Eiweiß in der Ernährung), dynamisch, Lebertyp.
Erkrankungen	Alles, was mit dem Blut und dem Kreislaufsystem zu tun hat: Durchblutungsstörungen, Hypertonie, Anämien, Thrombosen, Embolien, Herzinfarkt, TIA, Apoplex, Venenleiden, Krampfadern, Hämorrhoiden, alle Wunden, hämorrhagische Diathese, <i>Ulcus cruris</i> , <i>Ulcus duodeni/ventriculi</i> , Hörsturz, Tinnitus, Glaukom, Myome*, Schilddrüsenerkrankungen* usw.
Therapieziel	Entstauen.
SANUM-Mittel	MUCOKEHL.

Krankheitsoberbegriff *Tuberkulinische Konstitution*

Typ (nach Dr. Rau)	„Degenerativer Typ“ (schlank, feingliedrig, asthenisch, empfindsam, geradlinig).
Erkrankungen	Paratuberkulose, Lungenerkrankungen, Bronchitis, Asthma, Arthrosen, Rheuma, M. Bechterew, Knochenerkrankungen, Zysten, Warzen, Lymphknotenerkrankungen, Lupus erythematoses, Erkrankungen des Urogenitaltraktes und der Keimdrüsen (Ovarien, Uterus, Prostata), Endometriose, chronische Pankreatitis, Multiple Sklerose, Hautprobleme, Akne, Ekzeme, Augenentzündungen*, Otitis media, gutartige und bösartige Geschwulste*.
Therapieziel	Ausleiten.
SANUM-Mittel	NIGERSAN.

* In allen diesen Fällen MUCOKEHL und NIGERSAN gemeinsam einsetzen.



den sollen. Häufig genügt erfahrungsgemäß zur vollständigen Abheilung die Injektion von je einer Ampulle MUCOKEHL und Procain s.c. circa zehn Wochen lang! Das Schema soll lediglich die vielfältigen Möglichkeiten in schwierigen Fällen aufzeigen, wobei Sie selbstverständlich zusätzlich alles einsetzen können und sollen, was Ihr Repertoire ermöglicht und Ihre Sorgfaltspflicht erlaubt.

Praxisfall: Patientin (33 Jahre)

Diagnose: Ovarialzysten.

Therapie: UTILIN stark, RECARCIN, LATENSIN stark (2x wöchentlich 1 Kapsel abwechselnd).

NIGERSAN und weitere SANUM-Suppositorien (1 Zäpfchen täglich abwechselnd).

Zusätzlich: Cantharidenpflaster über der Symphyse;
Neuraltherapie, Horvi-Mittel (Therapieplan anfordern!).

Danach: Gegebenenfalls Fortsetzung oder Wiederholung in gleicher oder veränderter Form.

Praxisfall: Patient (69 Jahre)

Diagnose: Prostataadenom.

Therapie: UTILIN stark, RECARCIN, LATENSIN stark (2x wöchentlich 1 Kapsel abwechselnd);

NIGERSAN, MUCOKEHL, NOTAKEHL, PEFRAKEHL, EXMYKEHL (1 Zäpfchen täglich abwechselnd).

Zusätzlich: Cantharidenpflaster über der Symphyse;
Neuraltherapie, Horvi-Mittel (Therapieplan anfordern!).

Danach: Gegebenenfalls Fortsetzung oder Wiederholung in gleicher oder veränderter Form über einen längeren Zeitraum.

Therapieschema chronische Sinusitis

Therapie: UTILIN stark, RECARCIN, LATENSIN stark (2x wöchentlich 1 Kapsel abwechselnd);

NIGERSAN, SANKOMBI (10 Tropfen täglich in die Nase ziehen).

Zusätzlich: Heel Autosanguis mit Traumeel, Mucosa comp. Lymphomyosot, Sinusitis Nosode (2 x wöchentlich nach Vorschrift);

Eigenblut mit Colibiogen oder Colibio-gentropfen;

Nasenreflextherapie nach Dr. Krack;
Darmsanierung (die NNH und die Zähne sind ein bevorzugter Ort für Toxinverschiebungen aus dem Darm!).

Nach Dr. Rau: NOTAKEHL, Traumeel, Mucosa comp. mit NaCl auf 10 ml auffüllen (Patient in Rückenlage, Kopf etwas tiefer lagern, je 5 ml mit Spritze ohne Kanüle in jedes Nasenloch).

Nach 5 bis 10 Minuten: SANKOMBI, FORMASAN, Coenzyme comp. Heel (Patient in Rückenlage, Kopf etwas tiefer lagern, je 5 ml mit Spritze ohne Kanüle in jedes Nasenloch).

Der Einsatz von SANUVIS und CITROKEHL

Wenn eine lokale Wirkung der Mittel MUCOKEHL und NIGERSAN erwünscht ist, besteht die Möglichkeit, das mit einem speziellen Zusatzmittel zu erreichen. Diese Zusatzmittel sind bei MUCOKEHL SANUVIS und bei NIGERSAN CITROKEHL.

SANUVIS ist ein Potenzakkord von L(+)-Milchsäure und CITROKEHL einer von Zitronensäure. Mit diesen beiden Mitteln kann zum Beispiel bei einer Injektion erreicht werden, daß das Milieu im Injektionsbereich für das jeweilige Pilzmittel MUCOKEHL bzw. NIGERSAN so beeinflußt wird, daß eine verstärkt lokale Wirkung eintritt. Darüber hinaus sind die Mittel SANUVIS und CITROKEHL natürlich bei weiteren Indikationen auch in Tropfenform einsetzbar (s. SANUM-Repertorium).

Therapieschema Migräne

Therapie: UTILIN stark, RECARCIN, LATENSIN stark (2x wöchentlich 1 Kapsel abwechselnd);

MUCOKEHL + SANUVIS, Traumeel S, Procain oder Lidocain (Migränpunkte im Gesicht und alle Triggerpunkte am Kopf quaddeln).

Zusätzlich: Kontrolle und Behandlung von HWS, Leber/Galle und Unterleib, Darmsanierung.

In der Praxis hat es sich bewährt, Migränpatienten immer dann einzubestellen und zu behandeln, wenn ihre Aura einen Anfall ankündigt, also auch am späten Abend oder am Wochenende. Man erreicht damit, daß die Anfälle in immer kürzeren Intervallen auftreten, immer schwächer werden und irgendwann ganz ausbleiben.

Therapieschema Tinnitus

(Erfolg in der Regel nur kurz nach Neuauftreten!)

Therapie: UTILIN stark, RECARCIN, LATENSIN stark (2x wöchentlich 1 Kapsel abwechselnd);

Cantharidenpflaster oder -salbe hinter dem Ohr anbringen.

Nach 24 Stunden: Kontrolle, ob eine Geräuschveränderung erfolgt ist; falls sich eine Blase gebildet hat, Blaseninhalt mit Colibiogen i.m. injizieren.

MUCOKEHL + SANUVIS, Procain am Mastoid, hinter und vor dem Ohr quaddeln.

SANKOMBI täglich 2x am Mastoid einreiben.

Allgemeine Grundsätze für die SANUM-Therapie

- Soweit verfügbar, immer mit der niedrigsten Stärke beginnen, also zum Beispiel D7. Reaktion abwarten; wenn sie abgeklungen oder wenn sie nicht erfolgt ist, auf D6 und später auf D5 steigern. Reaktionen können sein: leichte, kurz andauernde Temperaturerhöhung, Kopfschmerzen,



Schwindel, Verstärkung oder Abschwächung bisheriger Symptome, neu auftretende Symptome oder auch Herdreaktionen.

- Nie in eine Reaktion hineintherapieren!
- Konstitution, Alter und Gesundheitszustand des Patienten berücksichtigen. Im Zweifelsfall vorsichtig beginnen und langsam steigern. Den Organismus zu überfordern, bringt starke Reaktionen oder eine Reaktionsstarre und schafft damit neue Probleme.
- Die Ausleitungswege aktivieren: Schwitzbäder, körperliche Betätigung, Sauna, Nieren-Blasen-

Tee, Lebertee, Leberwickel, Einläufe, Colon-Hydro-Therapie.

- Dem Körper (Patienten) Zeit lassen, vor allem bei chronischen Erkrankungen.
- Immer unspezifisch arbeiten, das heißt immer verschiedene Mittel einsetzen und laufend abwechseln. Nie wochen- und monatelang ein und dasselbe Mittel einsetzen.

Zusammenfassung

Mit den SANUM-Mitteln MUCOKEHL und NIGERSAN haben Sie nach vorheriger Milieuvorbereitung und nach Reiztherapie ein breites Anwendungsgebiet, in dem Sie mit

wenigen Mitteln sehr erfolgreich arbeiten können. Gerade zu Beginn der Arbeit mit SANUM-Mitteln ist es ratsam, sich erst einmal weitgehend auf diese beiden Mittel zu konzentrieren, um mit ihnen entsprechend praktische Erfahrungen zu sammeln. Speziell mit MUCOKEHL liegen Sie eigentlich nie falsch, ganz egal, ob es sich nur um einen Infekt bei einem Kind (in diesem Fall zusammen mit NIGERSAN) oder um eine der vorstehend erwähnten Erkrankungen handelt. Immer, wenn das Blut eine Rolle spielt und der Verdacht auf eine Endobiose besteht, ist MUCOKEHL das Mittel der Wahl. Es stellt somit das zentrale Mittel in der SANUM-Therapie dar.